



Achtung Heustockbrand

Die vergangenen Tage und Wochen waren regnerisch und nass. Dadurch wurde die Ernte von Heu und Emd zur Herausforderung. Eine Herausforderung stellt dann auch das Lüften des Heus dar. In den vergangenen Tagen mussten zahlreiche Ortsfeuerwehren wegen «warmen Heustöcken» ausrücken. Glücklicherweise gab es bis heute noch keinen Heustockbrand.

Die Bauernverbände UR, NW und OW rufen gemeinsam mit den zuständigen Feuerwehrenspektoraten zur Vorsicht und geben folgende Gedanken auf den Weg!

bis 55° C: normale Gärung

- Gärverlauf überwachen bis mindestens 2 Monate nach Einbringen des Futters
- Stocktemperatur messen mindestens 1 bis 2 Mal pro Woche
- Temperaturen über 45° C während mehr als 3 Wochen mahnen zur Vorsicht

ab 55° C: Übergärung

- Messungen täglich vornehmen und schriftlich festhalten
- Feuerwehr informieren
- Äussere Merkmale: intensiver Geruch, starkes Schwitzen, eingesunkene Stellen

ab 70° C: Überhitzung "Brandgefahr"

- Akute Selbstentzündungsgefahr!
- Feuerwehr alarmieren (Tel. 118)
- Massnahmen sind nur noch unter Aufsicht der Feuerwehr zulässig